

Eine Epizode vom Deutschen Sängerverein.

Am 11. August, am Schlußtage des schon Sängerverein am Starnbergersee zu Tutzing, waren eine große Anzahl von Sängern und viele Mähdener sowie zufällig anwesende Fremde in den großen und anziehenden Räumen des seit dem 3. August d. J. eröffneten Rathsaal...

Drei Punkte waren es vor Allem, die er in seiner Rede als die eigentliche ideale Bedeutung solcher Sängervereine hervorhob, sobald über die nächsten künstlerischen Zwecke der Pflege deutschen Gesanges hinausgesehen werde. Es war zunächst die längstbemährte nationale ringende Macht des deutschen Volkes, wie es in gleicher Bedeutung und Tiefe kein Volk der Erde besitze und brauche...

Als mindestens ebenso wichtig als die sociale Frage sei die confessionelle in unserer Gegenwart. Politisch zurück, stehen wir jetzt zerissen da von innerem kirchlichen Kampfe. Eine waterlandlose, ultramontane Partei, welche ihre Feindschaft und Wessung „jenseit der Berge“ sucht, benutzt ihren wohlorganisirten Einfluß auf die umgebenden Menschen dazu, den inneren Frieden des kaum geeinten Reiches in Frage zu stellen...

sind auf diesem Sängerverein ohne jeden Mißton vereinigt und von gleicher Begeisterung durchdrungen gewesen. „Sagen Sie an Ihrem Theile,“ sagte der Redner, „bei aller Treue gegen das eigene Gewissen, die confessionellen Schlogbäume in unserm deutschen Volke nieder, wie Sie geholt haben, die politischen Schlagbäume zwischen den einzelnen deutschen Stämmen niederzuziehen, so werden Sie helfen, zum Segen des deutschen Reiches und auch der wahren lebendigen Religiosität und Kirche selbst den Kampf zu Sieg und Frieden hinauszuführen, der, nicht zum Unsegen der deutschen Nation, den Hohenstaufen mißlung und der — wahrscheinlich wider Wunsch — wir helfen, zu einem guten Ende, den Hohenstaufen trotz ihres altbewährten Sinnes für kirchliche Parität oder vielmehr uns allen, so weit wir unser deutsches Vaterland lieben, jetzt auferlegt ist.“

Nach dieser durch vielfache stürmische Beifallsbekundungen gehaltenen Rede meldete sich ein katholischer Geistlicher, Herr Wittl, Professor und Inspector der Bagette (einer höheren Erziehungsanstalt für Erelkinder in Mähdern) zum Worte. Er sprach nach einem kurzen Worte des Herrn Frische, Vorsitzenden des Sängervereins der sächsischen Oberlausitz, welcher das deutsche Vaterland leben liebt, seine volle Uebereinstimmung aus mit den Friedensgedanken, die Professor Dr. Frische zum Ausdruck gebracht. Er sei guter Katholik, wie Professor Frische sich seinen protestantischen Glauben geäußert habe. Er wolle sehr wohl und nachgetragen werden würde. Aber sein Gewissen bränge ihn, es auszusprechen, daß der wahre katholische Glaube nicht, gar nichts gemein habe mit der Gleichgültigkeit oder gar Feindschaft gegen das Vaterland und seinen herrlichen nationalen Förderer und nicht gemein mit der Unzulassung und Gewalt gegen das Gewissen Anderer.

Es ist unbeschreiblich, welchen Eindruck diese gänzlich ungeplante, wir dürfen sagen, feierliche Scene auf die zahlreiche Versammlung von Männern aus allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs machte. Es gab solche, welche sagten, es sei hier der erhabenste Moment der ganzen Versammlung gewesen. Eines dem katholischen Manne, der, noch dazu an der Stätte seines Wirkens selbst, so sich auszusprechen den Muth und die Freudigkeit hatte.

Zum 2. September.

Für die Nationalfeier am 2. September haben die meisten größeren Städte Deutschlands ihr Festprogramm bereits aufgestellt. Aber auch aus vielen kleineren Orten begehen wir darauf bezüglichen Kundgebungen in den verschiedenen Blättern. Als das Wesentlichste registriren wir daraus Folgendes:

In Nürnberg werden schon jetzt Vorbereitungen zu großartigen Festlichkeiten getroffen, bei welcher sich die sächsischen Behörden in lobenswerther Weise betheiligen. In der ganzen bairischen Pfalz wird der 2. September als Nationalfesttag in würdiger Weise begangen werden. Aller Orten werden von Seiten der Behörden, Corporationen und Vereine die umfassendsten Vorkehrungen getroffen.

In Weiskensfeld vertritt die Feier durch gleichzeitige Einweihung des Kriegedenkmals ein achtcs, großes Volksfest zu werden. Nicht allein daß alle Schichten der Gesellschaft der Stadt den freudigen Antheil an der Festfeier nehmen, es kommen auch von auswärts zahlreiche sympathische Kundgebungen. Namentlich werden eine Menge Kriegervereine in corpore sich an der Feier betheiligen.

In Magdeburg beschloßen die vereinigten Militärvereine, sich durch Deputationen am Kirchgange zu betheiligen, sonst aber die Feier möglichst selbstständig zu begehren. In Wittenberg wird der Festtag wie früher begangen werden. Stadtrat und Stadtvorordnete haben deshalb eine gemeinschaftliche Deputation niedergesetzt.

Aus Schleien wird geschrieben: Aus den Städten und Ortschaften der Provinz gehen zahlreiche Nachrichten ein, welche von umfassenden Vorbereitungen zur würdigen Feier des Nationalfesttages am 2. September melden. Die Vertretungen vieler sächsischer Städte haben namhafte Geldsummen zur Bestreitung des Festaufwandes bewilligt. Turn-, Krieger-, Schützen- und Gesangsvereine und sonstige Korporationen rüsten sich zum Feste, die Feier des Tages in Schule und Gotteshaus ist angeordnet, die Armee und die Behörden begehren selbstverständlich, wie in den Vorjahren, den Tag ebenfalls festlich.

In Stade wird der Schützenverein den Abend des Tages auf Souper und Ball feiern, wozu der Kriegerverein eingeladen werden soll. Seitens des Gymnasiums wird der Tag voranschicklich wieder durch ein Schauturnen und später durch einen allgemeinen Auszug gefeiert werden.

In Leipzig wird sich auch in diesem Jahre die Sebanfeier zu einer der hohen Bedeutung des Tages würdigen Feier gestalten. Von Seiten des Stadtraths sind 1000 Thlr. für Musikauftragungen vom Rathsaule, Beleuchtung der öffentlichen Gebäude, Verteilung von Prämien an Schulkinder u. dergleichen bewilligt worden. In sämtlichen öffentlichen und Privat-schulen finden Rebeate statt. Im Schützenhause

ist eine allgemeine Festlichkeit (zum Besten des Albert-Zweigsvereins Mähdern) in Aussicht genommen worden; der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs beabsichtigt, den Tag festlich zu begehen durch Concert, Ball, Feuerwerk u. im Apollonsaale. Auch in Reudnitz will man eine entsprechende Feier veranstalten.

Münster, 19. August. Ueber die Sebanfeier in den Elementarschulen hat die königliche Regierung folgendes Circular an die Herren Schulininspectoren erlassen: Münster, 1. August 1874. Nachdem sich herange stellt hat, daß in Folge unserer Verfügung vom 26. Juli v. J. die Feier des Sebantages am 2. September v. J. in den Elementarschulen unseres Bezirkes nur theilweise begangen und vieler Orten, namentlich durch den früheren Anfang der Schulferien, gehindert worden ist, sehen wir hierdurch fest, daß die Herbstferien der Volksschulen überall erst nach dem 2. September jeden Jahres beginnen dürfen. Ueber die Art und Weise der auf diesem so bedeutamen Gedächtnistage abzuhaltenden Sebanfeier enthalten wir uns jeder näheren Bestimmung, geben dieselbe vielmehr dem Ermessen der Schulvorstände anheim. Es dürfte sich jedoch empfehlen, die Feier nicht auf die Schulkamre zu beschränken, sondern auch durch Auszug aufs Land, durch Gesang und Spiel im Freien — anzuzeigen. Ebenfalls überall gern werde benutzt werden, um die Liebe zu König und Vaterland, zu Kaiser und Reich in der Jugend unseres Volkes zu wecken und zu beleben. Am 15. September c. erwarten wir Bericht über die Art und Weise der auf. Feier in den einzelnen namhaft zu machenden Schulen.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern. ge. v. Bask. An sämtliche Herren Schul-Inspectoren."

Aus Halle und Umgegend.

Halle, den 22. August. Der Rechtsanwält und Notar Wipperrmann zu Lorgau ist in gleicher Eigenschaft an das hiesige Kreisgericht mit Anweisung seines Wohnsitzes hierzuletzt berufen worden.

Der vor kurzer Zeit verstorbenen Kaufmann Herr C. Hofmeister hat laut einer Mittheilung in Nr. 17 des „Schulblattes“ für die Provinz Sachsen“ dem Pestalozzi-Bereine Tausend Thaler vermacht, welche bereits gezahlt worden sind.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters: 23. August: „Der Wilschüg“.

Kirchliche Anzeigen.

Geistliche: Marienparodie: Den 11. August des Handarbeiters Günther Witte, 81 J. Ruhr. — Des Barbierbergn Heimann unget. S., 4 M. Wiedburdtschall. — Den 12. des Schneidermeisters Knoche S. Otto, 1 M. Atropie. — Den 14. des Schlossers Forberg S., 7 M. Wiedburdtschall. — Den 15. des Handarbeiters Grapentin T. Anna, 10 M. Wiedburdtschall. — Den 16. des Müllermachermeyers Köber Witte, 60 J. Gebrüder Metajofe. — Des Bergmanns Schuberl nachgel. S. Albert, 1 J. Kämpfe.

Ulrichsparodie: Den 12. August des Postreiters Berger T. Margarethe, 3 M. Enttäufung. — Den 13. des Restaurateurs Knoche T. Emma, 1 J. 3 M. 2 T. Lungenerkündigung. T. Marie, 1 J. 1 M. Lungenerkündigung.

Mortiparodie: Den 12. August des Handarbeiters Jahn S. Max, 11 M. Zerschmetterung des Weines. — Den 13. des invaliden Salzwürfers Luge S. Carl Emil Max, 7 M. 7 T. Darmarath. — Des Böttchermeyers Otto S. todtgeb. — Den 16. der Polizei-Wachmeister Triltschaafe, 59 J. 3 M. 17 T. Schlaganfall. — Den 17. des Restaurateurs Lehmann unget. T. 1 T. Schwäche.

Stadtfrankensaus: Den 13. August der Bäcker-geselle Lorie aus Berna, 32 J. 10 M. Verkränkung. — Den 14. der Nagelschmiedemeyers Schliebs, 64 J. 5 M. Herzfehler. — Den 17. des Bahnarbeiters Knebel Ehefrau, 40 J. 7 M. Geisteskrankheit.

Dankfuge: Den 13. August der Schneidermeister Plier, 68 J. Ruhr. — Den 15. des Buchhalters Köbner T. Luise Bertha, Enttäufung. — Den 16. des Bahnarbeiters Farnide T. Luise Margarethe, 7 M. 2 W. 4 T. Abzehrung.

Neumarkt: Den 17. August des Kaufmanns Hupe T. Armgart, 1 J. 1 M. Darm- und Magenarath. — Den 16. die unverehel. Gehhardt aus Lütchendorf bei Giesleben, Brusttrebs. — Den 18. die unverehel. Pauline Wörre aus Köftrig bei Oera, 21 J. 3 M. Typhus.

Glauchau: Den 10. August der Handelsmann Ederbach, 49 J. Magenverkränkung. — Den 9. des Fabrikarbeiters Gellhorn S. Willy, 6 J. 6 M. Diphtheritis. — Den 12. des Handarbeiters Olsen T. Anna, 6 M. Durchfall. — Den 13. des Handarbeiters Schumann S. Louis, 4 J. 11 M. 16 T. Geisteskränkung. — Des Kohlenhändlers Ernbt T. Pauline Amalie Emma, 18 T. Krämpfe. — Den 14. des Jürgmanns Schlegel S. Alwin, 9 M. 12 T. Wiedburdtschall. — Des Schuhmachermeyers Hemme T. todtgeb. — Den 15. des Maurers Küker Ehefrau, 27 J. 3 T. Kindbettfieber. — Des Wärlers Bergholz unget. S., 11 T. Krämpfe. — Den 16.





des Fleischmeisters Schröder S. Otto, 8 W. Lufröhrenstr.

Fräuleinliche Gemeinde: Den 9. Juni des Kaufmanns Albrecht Wittwe, 80 3. 9 W. Wasserjuch.

Kunst und Wissenschaft.

(Die Universität Cordoba in den La Plata-Staaten.) Die (durch ihre gelehrten Mittheilungen über die Zustände und die natürlichen Verhältnisse Argentiniens sich auszeichnende) „La Plata-Monatschrift“ in Buenos-Ayres meldet: Nachdem durch früherer Erlasse die Herren Drs. Sellad und Lorenz, Professoren der Physik und der Botanik der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität in Cordoba, oder wie deren amtlicher Titel lautet: Academia de Ciencias exactas entlassen worden waren, und Herr Dr. Stelzner, Professor der Mineralogie, um seine Entlassung eingekommen war, hat die Nationalregierung vor einigen Tagen auch die Herren Drs. Siwert (Professor der Chemie), Vogler (Mathematik) und Wehler (Zoologie) entlassen, so daß nunmehr keiner von den zuerst benannten deutschen Professoren an jener Universität mehr thätig ist. Die Urtheile des Abganges genannter Gelehrten ist in einem zusammen ihnen und dem zum Director der Fakultät, reser. Academie, ernannten Herr Dr. Burmeister schon vor längerer Zeit ausgebreiteten Streite zu suchen. Es sind jetzt an jener Fakultät thätig: die Herren Dr. Hölzsch (Professor der Physik) und Hieronymus (Botanik) und wurden nun berufen Drs. Broderich (Mineralogie), Fröh (Schidenganz) (Chemie), H. v. Thering (Zoologie) und Oscar Döring (Mathematik). Unter der Leitung des Herrn Dr. Burmeister erscheint jetzt hier in spanischer Sprache eine Vierteljahrsschrift: „Boletin de la Academia de Ciencias exactas“, welche der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Cordoba als Organ dienen soll.

Handel und Verkehr.

London, 20. August. Die Woll von England hat ihren Meicent von 4 auf 3 1/2 pCt. herabgesetzt. Vom 1. Januar d. J. ab ist bekanntlich im inneren Verkehr des Reichspostgebietes, im Wechselverkehr desselben mit Bayern und Württemberg, im Verkehr zwischen Bayern und Württemberg ein neuer Post-Tarif in Anwendung gekommen. Dem Publikum muß es in hohem Grade angenehm sein, die Entfernungen der verschiedenen Postanstalten von dem Aufgabepost zu kennen, um danach selbst die erforderliche Franco-Gebühr resp. das Porto berechnen zu können. Eine solche „Porto-Taxe“, nach amtlichen Materialien zusammengestellt und durchaus richtig, hat Herr Ober-Post-Secretär (jetzt Postinspektor) Winter herausgegeben, die in unserer Expedition für 5 Sgr. pro Exemplar zu haben ist. Dieselbe gilt für die Orte Altleben a/S., Ammendorf, Bienenaußlingen, Blleben, Bergwitz, Cosseviern, Delitz am Berge,

Eilenburg, Eisenberg, Friedeburg a/S., Gerststädt, Halle a/S., Hohenmölsen, Kayna, Kösen, Landsfeld, Leimbach, Mansfeld, Merseburg, Naumburg a/S., Osterfeld, Pforta, Pöhlitz, Rehmendorf, Reideburg, Riechardt, Rothenburg a/S., Sangerhausen, Sierstedt, Stößen, Teudern, Weißenfels, Wippra, Wittenberg, Regier.-Bez. Merseburg und Zeitz. Wir empfehlen das Büchlein dem Publikum, namentlich den Geschäftstreibenden, angelegentlich.

Vermischtes.

Am 14 und 15. August ist die Schweiz wieder von verheerenden Semlerthürmen heimgejucht worden. Ein Unwetter von so langer Dauer ist seit Menschengedenken nicht hier erlebt worden. Ein Glück, daß im Gebirge Schnee gefallen war, berichtet der „Fr. M.“ sonst gute Nacht Brücken und Straßen, Felder und Dörfer, gute Nacht vorzüglich dem Rheinthale. Der Schnee reichte über die Alpen herab bis in die hochgelegenen Ortschaften. Diesmal hatte das Unwetter mehr Ausdehnung im Süden, als nördlich. Namentlich haben die Hüfen dort mehrfach Schaden gelitten und Unregelmäßigkeit in den Kauf der Posten gebracht.

Gallische Producten-Börse vom 22. August.

Obereidgenössige Netto, Preise mit Ausschluß der Courage. Weizen 1000 Kilo, 70-73 1/2 Hkr. bez. geringere Sorten billiger. Roggen 1000 Kilo, behauptet die letzten Werte 66-68 1/2 Hkr. bez. Gerst 1000 Kilo, ungewandelt, ruffischer 70 bis 72 Hkr. bez., sächsischer feiner 78 Hkr. bez., (41 bis 48 Hkr. p. 50 Pfd. 2). Hafermehl 1000 Kilo, exquisit feine Sorten diesjähriger Ernte wurden zu 112 Hkr. (120 Hkr. p. 180 Pfd.) begeben. Rübenmehl, feine Sorten 11 1/2 Hkr. bez. Weizen, 11 1/2-2 Hkr. bez. Weizen, 1000 Kilo, feiner und werden gesucht. Weizen 1000 Kilo, 65-66 Hkr. bez. Lupinen, 1000 Kilo, fehen und werden gesucht. Gelbesen 1000 Kilo, Rays 80-83 Hkr. bez., (78-75 Hkr. p. 152 Pfd. 3). Kohn hat wegen zu hoher Forderungen ein scharfes Geschäft. Weizen 50 Kilo, rufig 10 1/2 Hkr. incl. bez. Weizen 24 1/2 Hkr. bez. Weizen 50 Kilo, kan. 9 1/2 Hkr. vergeltlich angeboten. Prima Serrail, 50 Kilo, bill. Petroleum, baltisches, 50 Kilo, do. Petroleum 60 Kilo, feht, Probe und gemaschener werden vergeltlich zu etwas ermäßigten Preisen gesucht, die Haltung ist bei Mangel an Borräthen fest. Scheinwage 40 Kilo, 53 Sgr. bez. Kammern 50 Kilo, ohne Geschäft. Kartoffeln 50 Kilo, do. Kartoffeln 1000 Kilo, Speise- ohne Oferten, Brenn- do. Diebstolen 50 Kilo, feht unter 3 Lrt schwer anzukommen. Futtermehl 50 Kilo, matt 3 1/2 Hkr. angeboten. Reis 50 Kilo, Paganer- feht auf 3 Hkr. bez., Weiss 2 1/2-2 1/2 Hkr. bez., Weizenmehl 2 1/2 Hkr. bez.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle. Börse vom 1. Sept. 1874.

Table with 3 columns: Kurs, Anzahlg., and Prozent. Lists various bank and financial instruments such as 5% Oesterr. Staats-Oblig., 4 1/2% Oesterr. Staats-Oblig., etc.

Maleergebülßen sucht sofort

C. Keller, Brnostraße 10a.

Kupferschmiede,

welche auf Brennerarbeiten beivandert sind, finden sofort Arbeit.

R. Neuer, Kupferwaren-Geschäft.

Schlosserzesseln, auf Banarbeit, finden noch dauernde Arbeit Bergasse 1.

S. Fischer.

2 kräftige Arbeiter gesucht Mühlgraben 1.

Ein Kutscher findet sofort dauernde Stellung bei August Mann.

Ein flotter Verkäufer, der seine Lehre nicht längst beendet hat, findet in meinem Colonialwaren-, Wein- und Delicatessen-Geschäfte Engagement p. 1. Octbr. cr. Weimar, im August 1874.

Sermann Sommer.

Einen Tischlergehilfen wünscht noch E. Hädicke, Tischlermeister, Leizigerstr. 12.

Ein kräftiger Arbeiter,

der Atteste über seine gute Führung vorlegen kann, findet bei gutem Wochenlohn dauernde Stellung bei

Klinkhardt & Schreiber.

Kleber werden angenommen auf dem Zimmerplatz Müllergasse 7.

Zwei gute Lehmsteinnmacher

und zwei ordentliche Tagelöhner gesucht Müllberg Weg 5.

Einen ordentl. Ackerflecht u. einen kräftigen Burschen bei die Fierbe sucht Müllberg Weg 2.

Ein Drescher, der zugleich Düngergraben herausholt,

wird gesucht in der Deconomie gr. Steinstraße 30.

Eine Köchin, die sich auch häuslicher Arbeiten versteht,

wird zum 1. October gesucht Frau Prof. Riehm.

Zum 1. October wird ein ordentliches Mädchen gesucht

Grabenweg 14, im Vorderhause 1 Tr.

Mädchen-Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen, in Küche u. Hausarbeit nicht ganz unerfahren, welches gewonnen ist Anfang September mit nach außerhalb zu gehen, kann sich melden

H. Ulrichstraße 7, parterre.

Mehrere recht ordentliche Mädchen

mit guten Attesten finden bei hob. Lohn noch 1. Septbr. u. später gute Stellen durch Frau Depardre, gr. Schlamme 10.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in der Küche Beschäftigt wird zum 1. October gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein gut empfohlenes Mädchen für die Küche sucht zum 1. October Frau Rechtsanwält Krukenberg, Kirchhof 17.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen im Alter von 17-18 Jahren, welches gut mit Kindern umzugehen versteht, wird bei gutem Lohn zum 1. October gesucht. Delitzcherstraße 6a.

Köchinnen u. Hausmädchen, Mädchen für Küche u. Hausarb. erh. 1. Sept. u. 1. Oct. b. h. Lohn in feinen Haushalten sehr g. Stellen durch Frau Gutjahr, Martinsgasse 21.

Ein J. Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, kann sich melden Schulberg 4, v.

Mädchen, im Nähen geübt, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung 1. Vereinsstraße 3.

Ein ordentliches Hausmädchen, das etwas lochen kann, wird p. 1. October cr. gesucht gr. Berlin 16 b.

Albine Bleser.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird 1. Sept. gesucht A. Reichmann, gr. Arnstraße 10.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit p. 1. Octbr. gesucht gr. Ulrichstr. 3, I.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht. Lohn 30 Thlr. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von J. Barck & Co., gr. Ulrichstr. 47.

Laden-Vermietung.

Zwei schöne Läden, sowie mehrere Wohnungen sind per 1. October a. c. zu vermieten gr. Ulrichstrasse 11.

2 Stuben, 2 K. und Zubeh., 3 Tr., ist 1. October zu beziehen Sophienstraße 14.

Ein Laden mit Zubehör,

nahe am Markt, ist eingetretener Verhältnisse halber noch 1. October zu vermieten Bräuderstraße 4.

Eine Wohnung

bestehend aus 2 größeren und 2 kleineren Stuben nebst Küche, Entree, Kofpengeloch, Waschküchen und Garten, ist für 130 % zu vermieten und 1. October zu beziehen Lindenstraße 7, I. links.

Eine kleine anst. Wohnung auf dem Lande ist zu vermieten. Näheres in der Postexpedition Ammendorf.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, 2 Kammern, Küche nebst allem Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen Karlestraße 11, part.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Sophienstraße 13, part.

Zu vermieten eine halbe Parterre-Etage an einzelne Personen, 2 St. 1 K. u. Zubeh. Magdeburgerstraße 2.

Eine Wohnung zu 40 % für hinterlofe Leute Taubengasse 13.

Stube, Kammer, Küche 1. Oct. zu beziehen Luwigestraße 3.

Wohnung zum 1. October zu vermieten, Preis 36 %, in Passendorf Nr. 29.

4te Vereinsstraße 4 ist eine H. Wohnung von 1-2 ruh. anst. Leuten sofort zu bez.

Eine freundl. feine möbl. Stube

nebst Kabinet, mit Aussicht auf den Marktplatz, ist an einen unabhängigen ruhigen Herrn zu vermieten Markt 5/6.

Möbl. St. u. K. von 1-2 einz. Herrn 1. Sept. zu beziehen Brauseweg 4.

Möbl. Stube und Kammer sofort o. später zu vermieten Taubengasse 9, I.

Möbl. Stube u. K. Trödel 17.

Fr. m. St. u. K. gr. Brauhausg. 26.

Möbl. Stube u. K. H. Sandberg 7.

Möbl. Wohnung u. anst. Schlafst. zu verm. Leizigerstraße 66, Labaksgeläch.

3 Schlafst. m. Kopf Barfüßerstraße 11.

Ein größeres

Restaurationslocal

mit schönem Garten, beste Lage Halle's, Mitte der Stadt, ist zum 1. October zu vermieten. Mergentich & Cie, Königsplatz Nr. 6.

Anst. Schlafstelle m. K. Schubertg. 8, I.

Anst. Schlafstelle Königsstraße 5, I.

Anst. Schlafstelle Mannische Str. 15, I.

Anst. Schlafstelle m. K. H. Sandb. 1, II.

Anst. Schlafstelle m. K. Döppelplan 7.

Anst. Schlafstelle m. K. Schlamme 1.

Anst. Schlafstelle m. K. gr. Wallstr. 33.

Anst. Schlafstellen, möbl. Stube u. K. Hof. Rathenaustraße 13, I.

Schlafstelle f. 2-3 P. Schmiedestr. 11.

Schlafstelle m. K. Francensplatz 6, pt.

Schlafstelle Pfannenherbe 1.

Schlafstelle m. K. H. Ulrichstr. 7, Hof.

Schlafstelle m. K. Leizigerstr. 57, S. II.

Schlafstelle m. K. Müllergasse 18.

Schlafstelle 4te Vereinsstraße 2.

Anst. Schlafst. Wittenstr. 4, H. 1 Tr. v.

Einem kleinen Laden

oder eine Parterre-Stube als Verkauflocal am Markte oder guter Geschäftslage sucht jetzt oder 1. October c. unter Nr. 1654 die Annoncen-Expedition von Rudolf Wasse in Halle, Bräuderstraße 14.

Ein unverschämter Beamter sucht zum 1. October eine gut möblierte Wohnung (Stube u. Kabinet), möglichst Mittags-tisch im Hanke. Königsviertel erwünscht. Erbeten unter S. W. in der Exped. d. Bl.

Achtung.

Gebildete junge Leute, welche einen ausgedehnten Bekanntschaftskreis haben, können sich mit geringer Mühe täglich 2 bis 3 Thaler u. v. verdienen. Persönliche Meldungen desinteressirter im Aufseher- u. Vortier-Comptoir Leizigerstraße 44.

Volkstüche, H. Klausstraße 5.

Schweinebraten, Kartoffeln, Salat.